

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 116 (1998)
Heft: 49/50

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

*Von der SIA-Wettbewerbskommission begutachtet

Auch unter:
www.sia.ch
(Ausschreibungen)

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb PQ: Präqualifikation GLW: Gesamtleistung	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug/ Anmeldung)	SI+A Heft
Gemeinde Hägendorf*	Attraktivierung Dorfzentrum (PQ)	Fachleute aus Gestaltung, Landschaftsarchitektur, Architektur und Raumplanung mit solchen aus Verkehr und Tiefbau	4. Dez. 98 (21. Sept. 98)	35/1998 S. 634
Gemeinde Degersheim*	Zentrumsüberbauung (PQ/IW)	Teams aus den Bereichen Architektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur	7. Dez. 98 (2. Dez. 98)	46/1998 S. 902
Gemeinde Lyss*	Gebiet Beundengasse - Kappelenstrasse (PQ)	Planer, Architekten	11. Dez. 98 (28. Aug. 98)	33-34/1998 S. 618
Potsdam D - neu	Bundesgartenschau 2001	EWR, CH	11. Dez. 98	49-50/1998 S. 976
Einwohnergemeinde Worb	Wohnüberbauung Rüfenacht (PW)	Gem. Art. 3.5 und Art. 6.1 Ordnung SIA 142	(17. Dez. 98)	47/1998 S. 922
Stadt Zug*	Neugestaltung Bundesplatz und Schiffsanlegestelle Alpenquai; Aufwertung Alpen- und Bundesstrasse (PW/IW/PQ)	Architekten, Landschaftsarchitekten und Verkehrs- oder Bauingenieure sowie Bildende Künstler (Teambildung erwünscht), Fachpersonen dürfen nur in einem Team tätig sein	8. Jan. 99 (6. Nov. 98)	42/1998 S. 802
Kanton St. Gallen*	Neubau Werkhof/Polizeistation Buchs SG (GLW)	Teams aus den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen etc. und Unternehmungen	22. Jan. 99 (18. Dez. 98)	45/1998 S. 876
Stadtwerke Bad Kissingen D	Heilbadlandschaft (PW)	EU, CH	25. Jan. 99 (Kollqu. 3.12.)	42/1998 S. 802
Institut für geförderten Wohnbau Bozen I	Verwaltungen	EU, CH, Liechtenstein	29. Jan. 99	48/1998 S. 951
Landeshauptstadt Stuttgart D - neu	Zentralbibliothek	EWR, CH	5. Febr. 99 (21. Dez. 98)	49-50/1998 S. 976
Int. Organ. of Scenographers, Theatre Architects and Technicians OISTAT	-World Theatre Prague 1999-	Architekturstudierende, Architektinnen und Architekten, Arbeitsgemeinschaften mit Szenographen etc.	15. März 99	44/1998 S. 856

Ausstellungen

Hochbauamt des Kantons Bern	Sekundärsystem INO, Inselspital Bern	Modellager-Gebäude, Von-Roll-Areal, Fabrikstrasse 2E, Bern; bis 18. Dez., Mo bis Fr jeweils 16h bis 19h		
Stadt Luzern	Wohnen im Tribschen	Am-Rhyn-Haus, Furrengasse 21, Luzern; bis 19. Dez., täglich 11h bis 13h und 14h bis 16h		
	Architekturpreis Beton 1997	Ecole d'ingénieurs de Genève, 4, rue de la prairie, Genève; bis 21. Dez.		
Bundesamt für Kultur	Eidg. Preise für freie Kunst 1998	Museum zu Allerheiligen Schaffhausen; bis 10. Jan. 1999		47/1998 S. 922
Stadt Olten	Feuerwehrmagazin und Werkhof	Stadthaus, Eingangshalle, Dornacherstrasse 1, 8. bis 12. Dez. 1998, Mo-Fr, 7-20 Uhr		

Preise

Coni	Sportanlagen	Ausbildungsstätten/Fachplaner	31. Dez. 98	32/1998 S. 600
Bundesamt für Kultur	Eidg. Wettbewerb für freie Kunst 1999	Architekten, Architektinnen bis zum 40. Lebensjahr	(31. Jan. 99)	44/1998 S. 856
IOC/IAKS	Sport- und Freizeitbauten	Bauträger/Betreiber zusammen mit Architekten und Ingenieuren	31. Mai 99	44/1998 S. 856

Wettbewerbe

Bundesgartenschau 2001 D

Auftraggeber ist die Stadt Potsdam. Es handelt sich um einen begrenzt offenen anonymen einstufigen Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren. Zulassungsbereich: EWR und die Schweiz. Es ist vorgesehen, die Zahl der Teilnehmer auf rund 25 Planungsgemeinschaften, bestehend aus Architekt (Federführung), Ingenieur für Tragwerksplanung und Ingenieur für Klima- und Gebäudetechnik, zu begrenzen. Die Anträge zur Teilnahme sind an das mit der Durchführung beauftragte Architekturbüro Wichers+Beck, Manteuffelstrasse 77, D-10999 Berlin, Tel. +49 30 618 28 98, Fax 611 70 81 zu richten. Die Anträge müssen folgende Unterlagen enthalten: 1. Nachweis der beruflichen Qualifikation; 2. eine formlose schriftliche Teilnahmeerklärung des federführenden Antragstellers für den Fall, dass das Auswahlgremium ihn zur Teilnahme auswählt; 3. Angabe des Geschäftssitzes mit Tel. usw.; 4. Büroprofil; 5. textliche und bildliche Angaben zum Nachweis der Leistungsfähigkeit mit dem Schwerpunkt Glas-/Hallenkonstruktionen bzw. Freizeitbauten, die für die Arbeitsweise des Bewerbers typisch und mit der vorliegenden Aufgabe vergleichbar sind; 6. Büroprofil für die Zusammenarbeit bestimmten Büros sowie Angaben zu deren Leistungsfähigkeit. Die Bewerbungsunterlagen zu 4. dürfen eine einseitig bedruckte Din-A3-Seite, zu 5. drei einseitig bedruckte Din-A3-Seiten sowie zu 6. jeweils eine einseitig bedruckte Din A3-Seite nicht überschreiten.

Die Entscheidungen des Auswahlgremiums sind endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Landschaftsarchitekten sind nur in einer Arbeitsgemeinschaft teilnahmeberechtigt. Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig und führen zum Ausschluss aller Mitglieder der betroffenen Bewerbergemeinschaften. Termine: Schlusstermin für Eingang der Teilnahmeanträge: 15. Dezember 1998.

Zentralbibliothek Stuttgart D

Auftraggeber ist die Landeshauptstadt Stuttgart, unter Beteiligung der Deutschen Bahn Immobilienengesellschaft mbH, D-70173 Stuttgart. Die heutige Zentralbibliothek von Stuttgart ist für die wachsende Nachfrage zu klein. Mit der «Bibliothek 21» soll die Vergrößerung des Bestands ermöglicht und ein innovativer Wandel erreicht werden. Es handelt sich um einen im EWR und in der Schweiz offenen, einstufigen und anonymen Realisierungswettbewerb, in zwei Bearbeitungsphasen entsprechend GRW 95 Ziff. 2.3.2. Jeder Teilnehmer hat seine Teilnahmeberechtigung eigenverantwortlich zu prüfen. Für die Bearbeitungsphase 1 wird eine Schutzgebühr von 300 DM erhoben und ist in Form eines Verrechnungsschecks, ausgestellt auf die Landeshauptstadt Stuttgart mit dem Vermerk «Wettbewerb Bibliothek 21» bei Anforderung der Wettbewerbsunterlagen mitzuschicken (keine Anforderung per Telefax). Die Unterlagen können bis 21.12.1998 angefordert werden bei: Drees & Sommer GmbH, Obere Waldplätze 13, D-70569 Stuttgart (Posteingang), Tel. +49 711 15170.

Europas beste Bauten 1997

Der «5. Mies-van-der-Rohe-Pavillon-Preis» für europäische Architektur wurde vergeben – 1987 von der Europäischen Kommission, dem Europaparlament und der Fundació Mies van der Rohe Barcelona ins Leben gerufen. 127 Projekte wurden eingereicht. Die Jury wählte 36 Finalisten aus, von denen fünf in die engere Wahl kamen. Diese waren: David Chipperfield GB mit dem *River and Rowing Museum*, Henley-on-Thames; Pierre-Louis Faloci FR mit dem *europäischen Archäologiezentrum*, Mont Beuvray; Sverre Fehn N mit dem *Ankrust Zentrum*, Alvdal; Dominique Perrault FR mit der *französischen Nationalbibliothek*, Paris, und Peter Zumthor CH mit dem *Thermalbad*, Vals.

Als Sieger ging *Dominique Perrault* mit der französischen Nationalbibliothek in Paris hervor.

Scheco-Areal, Winterthur ZH

Die Winterthur-Versicherungen veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Wohnüberbauung mit möglicher Gewerbenutzung auf dem Scheco-Areal in Winterthur. 51 Projektvorschläge wurden beurteilt; das Projekt im ersten Rang ist einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 35 000.-): Hopf & Wirth, Winterthur
2. Preis (Fr. 25 000.-): L. Giuliani & C. Hönger, Zürich. Mitarbeit: C. Vogt
3. Preis (Fr. 22 000.-): Schneider & Gmür, Winterthur
4. Preis (Fr. 20 000.-): Odermatt & Wälder, Winterthur
5. Preis (Fr. 18 000.-): A. Reimann, Winterthur
6. Preis (Fr. 12 000.-): Beat Rothen, Winterthur. Mitarbeit: A. Dirlewanger, R. Zcier, CAD; M. Krebs, Landschaft; A. Mühlebach, Akustik
7. Preis (Fr. 10 000.-): Brunner + Larocca, Winterthur. Mitarbeit: D. Ernst, Landschaft
8. Preis (Fr. 8000.-): Peter Stutz, Markus Bolt, Winterthur. Mitarbeit: L. Rieser, B. Andres, V. Hurter, M. Rappaport, R. Introvigne, Ch. Bolli

Das Fachpreisgericht setzte sich wie folgt zusammen: U. Burkard, Baden; J. Burkhard, Winterthur; U. Scheibler, Winterthur; F. Schumacher, Basel; A. Scheidlin, Luzern, und J. Rutz, Winterthur, sowie R. Kläiber, St. Gallen, als Ersatz.

RAS, Zentrum Breitwies AG

Neun Partnergemeinden (Fisibach, Freienwil, Kaiserstuhl, Lengnau, Oberehrendingen, Rümikon, Schneisingen, Unterehrendingen, Wislikofen) haben das Regionale Altersleitbild Surbental RAS erarbeitet und in der Folge einen Studienauftrag mit vorgängiger Referenz-Präqualifikation ausgeschrieben. Zur definitiven Teilnahme für das Zentrum Breitwies wurden 16 Architekten/Architekturgemeinschaften selektiert; das erststrangierte Projekt wurde ein-

stimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (Fr. 17 000.-): A. Aeschlimann, G. Prêtre, Th. Hasler, M. Heyer, Baden
2. Rang, 2. Preis (Fr. 12 000.-): Peter Frei, Christian Frei, Aarau. Mitarbeit: W. Hunn
3. Rang, 3. Preis (Fr. 8000.-): Othmar Gassner + Pietro Rossini, Baden, und Stefan Häuselmann, Baden
4. Rang, 4. Preis (Fr. 7000.-): Liechti Graf Zumsteg, Brugg. Mitarbeit: N. Mader
5. Rang, Ankauf (Fr. 6000.-): Urs Burkard, Adrian Meyer und Partner, Baden. Mitarbeit: D. Krieg
6. Rang, 5. Preis (Fr. 4000.-): Werner Egli + Hans Rohr, Baden-Dättwil. Mitarbeit: M. Bircher, V. Brändli, U. Stierli, G. Wittwer

Das Fachpreisgericht setzte sich wie folgt zusammen: Regula Lüscher Gmür, Zürich; Martin Engeler, St. Gallen; Jakob Steib, Zürich; Christian Stahel, Windisch.

Kasernenareal Zürich, Zeughäuser ZH

Die Baudirektion Kanton Zürich veranstaltete einen einstufigen Architekturwettbewerb für Vorschläge über den Umgang mit der Bausubstanz der Zeughäuser auf dem Zürcher Kasernenareal im Hinblick auf die vorgesehene Umnutzung. Das Preisgericht empfahl einstimmig das erststrangierte Projekt zur Weiterbearbeitung. Ergebnis:

1. Rang/1. Preis (Fr. 35 000.-): Adrian Froelich & Martin Hsu, Zürich. Mitarbeit: M. Keller, G.-M. Jenatsch
2. Rang/1. Ankauf (Fr. 27 000.-): Frank Zierau, Zürich. Mitarbeit: P. Huber
3. Rang/2. Preis (Fr. 24 000.-): Architekten Schweiger + Partner, Hannover. Mitarbeit: A.C. Hühn, H. Schneider
4. Rang/3. Preis (Fr. 20 000.-): Atelier Schweizer Architekten, Bern. Mitarbeit: C. Burri-Fasel, S. Cibolini, Ch. Gafner, M.E. Grimm Köppel, A. Maeschi
5. Rang/2. Ankauf (Fr. 12 000.-): Christian Gautschi, Bettina B. Storrer, Zürich
6. Rang/3. Ankauf (Fr. 10 000.-): Schneebeli + Stucky Architekten, Zürich
7. Rang/4. Ankauf (Fr. 7000.-): Archibox GmbH, Zürich
8. Rang/4. Preis (Fr. 5000.-): Max Steiger, Baden. Mitarbeit: M. Steiger

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Stefan Bitterli, Zürich; Hans Busso von Busse, München; Mike Guyer, Zürich; Peter Märkli, Zürich.

Kath. Pfarrkirche «Maria Himmelfahrt» Jona SG

Der kath. Kirchenverwaltungsrat Jona führte einen Studienauftrag für die liturgische Neugestaltung ihrer Pfarrkirche durch. Alle 9 geladenen Architekturbüros erhielten eine Entschädigung von Fr. 7500.-. Zur Weiterbearbeitung empfohlen wurde das Projekt von *Vrendli & Arnold Amster*, Winterthur. Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Arthur Baumgartner, Rorschach; Willi Egli, Zürich; Rudolf Fontana, Domat-Ems, Ersatz.

Murgbrücke AG

Die Schweizerischen Bundesbahnen SBB führten einen Gesamtleistungswettbewerb für eine zweigleisige Murgbrücke bei Murgenthal durch. Für die Präselektion sind 15 Bewerbungen eingegangen; 3 Gruppen wurden zum Wettbewerb eingeladen. Das Preisgericht empfahl den SBB das folgende Projekt zur Ausführung: *Eduard Imbof/G. Fischer & U. Gaber GmbH*, Architekten; *ACS Partner AG/Bänziger + Barchetta + Partner/Gwerder + Partner AG*, Bauingenieure; *Spaltenstein Hoch- und Tiefbau AG/Sutter Bauunternehmung AG*, Bauunternehmer (Preisgeld total: Fr. 195 000.-). Das Fachpreisgericht setzte sich wie folgt zusammen: K. Heini, Luzern; M. Tschumi, Bern; W. Felber, Luzern; H. Elmer†, Luzern; P. Marti, Zürich; R. Mühlethaler, Bern, und W. Kieliger, Luzern, sowie H. Furrer, Luzern, Ersatz.

Fussballstadion Wankdorf Bern

Die Marazzi Generalunternehmung AG, Muri b. Bern, veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung für das Fussballstadion Wankdorf Bern (35 000 gedeckte Zuschauerplätze). Das Preisgericht empfahl das erst-rangierte Projekt zur Überarbeitung. Ergebnis:

1. Rang (Total Fr. 45 000.-):

F. Rebmann/P. Rebmann/A. Meier, Zürich.
Henauer + Gugler AG, Zürich

2. Rang (Total Fr. 38 000.-):

Luscher Architectes SA, Lausanne; Schwaar & Partner AG, Bern. Beyeler AG, Muri; OVE Arup & Partners, London

3. Rang (Total Fr. 37 000.-):

Andrea Roost, Bern. H.P. Stocker & Partner, Bern; Aicher De Martin Zweng AG, Luzern

4. Rang (Total Fr. 36 000.-):

Ingenhoven Overdieck Kahlen & Partner, Düsseldorf; Rykart Architekten & Planer, Bern. Werner Sobek, Stuttgart

Ankauf (Total Fr. 39 000.-):

smarch-Mathys & Stücheli, Bern. Branger Conzett & Partner, Chur

Das Fachpreisgericht setzte sich wie folgt zusammen: Roger Riewe, Graz; Julian Wékel, Berlin; Jürg Sulzer, Bern; Kurt Aellen, Bern; H. G. te Selle, Den Haag; Timothy Nissen, Basel; Max Germann, Altdorf; Paolo Fumagalli, Lugano; Walter Wiedmer, Bern; sowie Heinz Krähenbühl, Bern, und Marcel Waltzer, Wetzikon, Ersatz.

Auszeichnung ausgewählter Bauten im Kanton Solothurn 1996-1998

Das Kantonale Kuratorium für Kulturförderung des Kantons Solothurn zeichnete folgende Bauten in der Periode 1996 bis 1998 aus:

- Suva-Haus, Solothurn: Jürg Stäuble, Solothurn
- Bushaltestellen Vorstadt und Baseltor, Solothurn: Marc Flammer, Solothurn
- Niedrigenergiehaus Ingold-Friedrich, Bettlach: Miserez - Bill, Solothurn - Grenchen
- Erweiterung Schulhaus Pisoni, Zuchwil: Jürg Stäuble, Solothurn
- Aufstockung, Sanierung Siedlung «Obere Hofmatt», Solothurn: Jürg Stäuble, Solothurn
- Überbaugung Schürmatt, Solothurn: Markus Ducommun, Solothurn
- SBB-Aarebrücke, Olten: TSW Trachsel,

Schibli, Walder + Partner AG, Olten/Rolf Mühlethaler, Bern

- Fassadensanierung Personalhaus Kantonsspital, Olten: Itten + Brechbühl AG, Bern, und Architekturgruppe Olten
- Erweiterung Musikautomatenmuseum, Seewen: Schwob + Sutter, Bubendorf
- EFH Voegtli, Dornach: Staehelin, Gisin + Partner AG, Basel
- EFH Nadolny, Dornach: Morger und Dergelo, Basel

Der Jury gehörten an: Elisabeth Boesch, Zürich; Ivano Gianola, Mendrisio; Silvio Ragaz, Bern; Jill Wäber, Künstlerin, Rodersdorf, und Christof Schelbert, Künstler und Dozent, Olten.



Auszeichnung ausgewählter Bauten im Kanton Solothurn 1996-1998

Fassadensanierung Personalhaus Kantonsspital, Olten (oben) Suva-Haus, Solothurn

